

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DONNERSTAG 4. DEZEMBER 2003



Diäterfolg hängt von Verhaltenswechsel ab

Je mehr einzelne Verhaltensmuster, etwa beim Essen, geändert werden, desto eher klappt das Abnehmen. Das ist das Ergebnis einer Studie mit 8000 Teilnehmern.

MEDIZIN 9

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE



Strategien bei Schmerz in Muskel und Gelenk

Kombitherapien und moderne Arzneistoffe wie Coxibe ermöglichen es, auch starke Schmerzen bei Rheuma oder Knochenmetastasen zu beherrschen.

MEDIZIN UND GESELLSCHAFT

TIP DES TAGES

Fiskus ist an falsche Aussage gebunden

Auf den Fiskus können sich Ärzte verlassen – selbst dann, wenn Finanzbeamte eine falsche Auskunft gegeben haben. Wenn eine größere Investition getätigt wurde – zum Beispiel ein Hauskauf –, weil angeblich ein Anspruch auf Eigenheimzulage vorlag, dann ist das Finanzamt an diese Aussage gebunden, auch wenn sie unzutreffend ist. Das geht aus einer Verordnung der Oberfinanzdirektion München hervor. Die Auskunft gilt auch dann, wenn die Formvorschriften für eine verbindliche Auskunft nicht eingehalten wurden. (Az.: S 0430 - 3 St 312)

HINTERGRUND

Bessere Bedingungen erwünscht

Viele Ärztinnen mit Familie würden wieder in den Job einsteigen, lautet das

Schlappe Konjunktur verhielt rasche Senkung der Beiträge

Kassendefizit nach drei Quartalen in diesem Jahr bei 2,58 Milliarden

BERLIN (HL). GKV-Versicherte werden zum Jahresbeginn gleich voll zur Kasse gebeten – mit Praxisgebühr und erhöhten Arzneizahlungen. Außerdem entstehen zusätzliche finanzielle Belastungen für Patienten, weil die Kassen rezeptfreie Arzneimittel nicht mehr bezahlen.

Die Beitragszahler müssen bei vielen Kassen auf eine rasche Entlastung warten. Ursache dafür ist die anhaltend kritische Finanzlage der Kassen. Ihr Defizit hat sich in den ersten drei Quartalen auf rund 2,58 Milliarden Euro summiert. Bis

Jahresende werden rund drei Milliarden Euro erwartet.

Die Neuverschuldung der Kassen liegt damit zwar um etwa 600 Millionen Euro unter der des Vorjahres, was vor allem auf das Beitragssatzsicherungsgesetz zurückzuführen ist. Allein bei Arzneien beträgt die Einsparung aufs Gesamtjahr gerechnet 1,7 Milliarden Euro und sie ist damit rund 300 Millionen Euro höher als erwartet. Das kann jedoch die konjunkturbedingten Einnahmeausfälle nicht kompensieren. Den Zuwachs der Leistungsausgaben von 1,1 Prozent bezeichnet Staatssekretär

Klaus Theodor...

rat". Für das Wachstum bei...